

Betrifft den geplanten Bau einer Kapelle in Pölfing-Brunn durch die GKB:

Wird der
Hochwürdigsten Pfarrvorstehung in

Wies

zur Kenntniß übermittelt.

Vom Fürstbischöflichen Seckauer Ordinariate zu Graz am 26. November 1888

An
die löbliche Direction der k.k. privil. Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft
in
Graz

Die aus der geschätzten Eingebung vom 8. d. Ms. Nr. 374 ersehene großmüthige Vorsorge für die Befriedigung der religiösen Bedürfnisse der die öffentliche Werksschule in Brunn bei Wies besuchenden Kinder hat das gefertigte Ordinariat mit besonderer Genugthuung zur Kenntniß genommen, und findet, damit die Grundsteinlegung der fraglichen Kapelle am beabsichtigten hohen Gedenktage statthaben kann, den anverwahrt rückgeschlossenen Bauplan prinzipiell hiemit zu genehmigen.

Gleichwohl ist das Ordinariat der Ansicht, daß sich für die großmüthig gewidmete Summe von 5000 fl der beabsichtigte Kapellen-Bau in entsprechenderer, würdigerer und schönerer Form ausführen ließe.

Es wolle daher das angeschlossene diesbezügliche Gutachten des Herrn k.k. Conservators Johann Grauß vom 13. d. Ms. in geneigte Erwägung gezogen werden. Eine vorläufige, blos mündliche Besprechung mit dem vorgedachten Sachverständigen dürfte, wenn gut befunden, vollkommen genügen, um die zur Grundsteinlegung nöthigen Vorarbeiten darnach einzurichten.

Für den zu errichtenden Altar wolle seiner Zeit der Plan anher vorgelegt werden.

Das Fürstbischöfliche Seckauer Ordinariate zu Graz, am 16. November 1888

Joseph Frühwirth mp.
Kanzler